

Metall im Trend (NRW), Ausgabe Februar 2021

Mittwoch, 17. Februar 2021

I. Produktion

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Dezember 2020 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 1,8 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Rückgang bei 3,5 Prozent. Damit fällt auch im vierten Quartal 2020 die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie schwächer aus als im Vorjahresquartal. Im Vergleich zum Vorquartal stieg die Produktionsleistung leicht an.

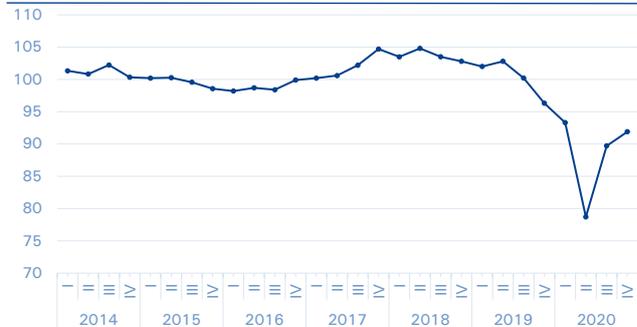
Auf Jahressicht kumulierte sich der Produktionsrückgang im Vorjahresvergleich auf 11,9 Prozent.

Der Blick auf die einzelnen Branchen zeigt, dass alle Branchen Produktionsverluste in 2020 zu vermelden hatten. Die nach Beschäftigten bedeutendste M+E-Branche, der Maschinenbau, verlor gegenüber dem Vorjahr 2019 um 10,6 Prozent. Besonders betroffen durch konjunkturelle sowie strukturelle Faktoren zeigen sich alle Branchen „rund ums Auto“. Die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank binnen eines Jahres um 22,6 Prozent, die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung, die häufig als Zulieferer fungieren, verloren 17,2 Prozent.

Produktion:

Produktionsindex der M + E-Industrie

METALL NRW

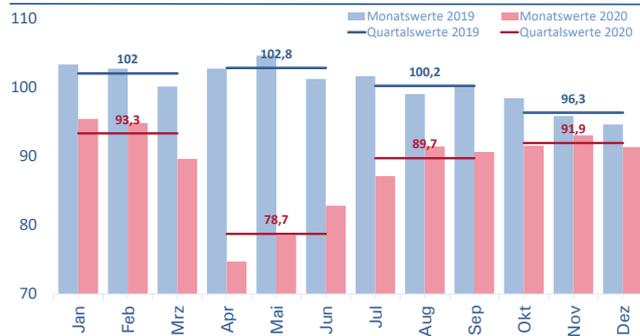


Quelle: IT.NRW. Quartalsdaten, saisonbereinigt; Index 2015 = 100.

Produktion:

Produktionsindex der Metall- und Elektroindustrie

METALL NRW

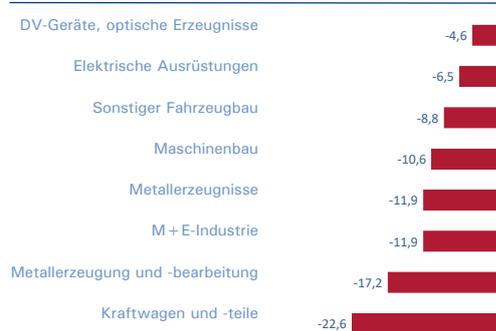


Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Branchenbild:

Produktion der M+E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW. Jan. - Dez. Veränderung zum Vorjahr in %

II. Auftragseingänge

Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im Dezember um 1,7 Prozent (Originalwerte). Dabei sanken die Orderzahlen aus dem Ausland um 1,2 Prozent, während die Inlandsbestellungen um 2,4 Prozent sanken. Für das Gesamtjahr 2020 schlägt ein Rückgang der Auftragseingänge um 6,0 Prozent ins Kontor. Dabei sanken die Auslandsorders mit -10,0 Prozent stärker als die Inlandsorders (-1,6 Prozent).

Nach Branchen differenziert zeigt sich, dass die Auftragseingänge im Maschinenbau binnen eines Jahres um 10,0 Prozent sanken, während die Bestellungen in der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen um 9,4 Prozent zurückgingen. Besonders betroffen ist die Branche der Gießereien, hier liegt der Rückgang bei 17,4 Prozent.

Der Frühindikator Auftragseingänge liefert demnach gegenwärtig wenig Anzeichen für eine alsbaldige Belebung der M+E-Industrie.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 5,2 Monate. In den Branchen der M+E-Industrie zeigt sich ein heterogenes Bild (siehe Grafik). (*Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes*)

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M+E-Industrie stieg im Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,4 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (3,5 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (1,6 Prozent) lagen über den Vorjahreswerten.

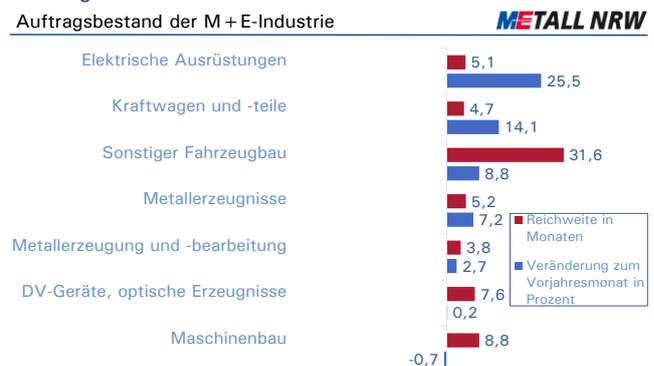
Auftragseingang:

Auftragseingänge in der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2020	Q4 2020	Dez 20
Inland	-1,6	10,7	17,9
Ausland	-10,0	11,8	21,8
M + E-Industrie	-6,0	11,4	20,4

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand:



Quelle: IT.NRW.

Umsatz:

Umsätze der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2020	Q4 2020	Dez 20
Inland	-8,1	0,2	3,5
Ausland	-11,0	-0,3	1,6
M + E-Industrie	-9,6	0,0	2,4

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auf Jahressicht sanken die Umsätze in der M+E-Industrie um insgesamt 9,6 Prozent (Inland: -8,1 Prozent; Ausland: -11,0 Prozent).

Im Maschinenbau sank der Umsatz im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Prozent. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen verbuchten einen Umsatzrückgang um 16,9 Prozent.

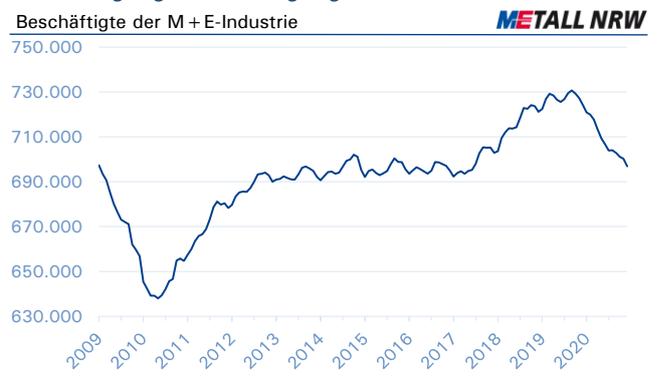
V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist zum Jahresende 2020 weiter rückläufig. Mit aktuell 696.872 Personen liegt die Beschäftigung um 3.377 Personen unter dem Vormonat.

Auf Jahressicht ist die Beschäftigung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie noch um 2,6 Prozent gesunken.

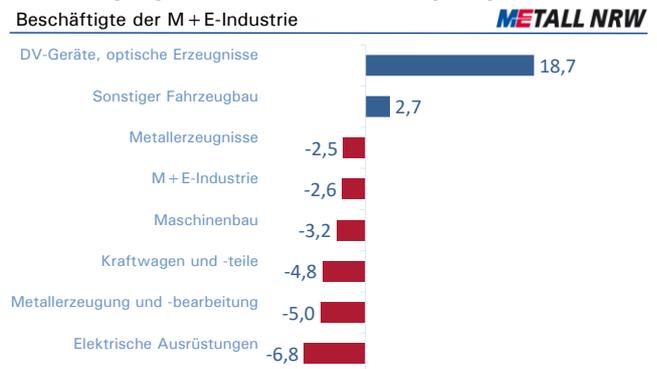
In fast allen Branchen der M+E-Industrie ging die Beschäftigung zurück, lediglich die Branchen DV-Geräte und optische Erzeugnisse und der sonstige Fahrzeugbau konnten Zuwächse verbuchen.

Beschäftigung: Beschäftigung sinkt am aktuellen Rand



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Auf Jahressicht noch geringer Zuwachs



Quelle: IT.NRW. Jan. - Dez. Veränderung zum Vorjahr in %